



## Inhalt



Symposium zum 70. Geburtstag  
von Prof. em. Dr. Heimbrock  
(Bericht, S.02)

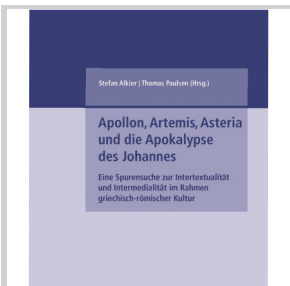
## Aus dem Inhalt

Aktuelles im Blick 02

Aus den Fachgebieten 06

Publikationen 22

Personalien & Veranstaltungen 23



Neuerscheinung in  
Fachbereichsreihe  
(Bericht, S. 22)

## Internationale Konferenz zum christlich-jüdischen Dialog

Hochkarätige Tagung am Fachbereich



Dr. Josef Schuster bei der Eröffnung der Tagung (Bild: Jürgen Lecher)

Vom 13.-15. Mai 2018 veranstaltete die Martin-Buber-Profeur für Jüdische Religionsphilosophie in Kooperation mit zahlreichen Partnerinstitutionen eine hochkarätige internationale Konferenz zum Thema „Gegenwart und Zukunft des christlich-jüdischen Dialogs: Historische und theologische Perspektiven“. Namhafte Forscher\*innen aus Europa, Israel und den USA beleuchteten die unterschiedlichen Facetten, Chancen und Herausforderungen des Dialogs und dessen Bedeutung für Theologie, Religionsgemeinschaften und Gesellschaft. Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, hob in seiner Eröffnungsrede die besondere Verantwortung hervor, die dem Dialog aus den gegenwärtigen politischen Debatten über Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit erwachsen. In zahlreichen Vorträgen und Workshops diskutierten die etwa 150 Teilnehmer\*innen über zentrale historische, theologische und ethische Dimensionen des Dialogs, die sich aus neuen Forschungen und gesellschaftlichen Diskursen ergeben. (cw)

## „Religiöse Positionierung der Dinge“

Rückblick auf ein Symposium zum 70. Geburtstag von Prof. em. Dr. Hans-Günter Heimbrock



Anlässlich des 70. Geburtstags von Prof. em. Dr. Hans-Günter Heimbrock und ihm zu Ehren veranstaltete der Fachbereich am 11. Mai dieses Jahres ein Symposium unter dem Titel „Religiöse Positionierung der Dinge“. Im Mittelpunkt stand die Frage, inwiefern im Rahmen von Akten religiöser Positionierung ‚Dingen‘ eine aktive Rolle zukommt – spezifisch religiösen Dingen, aber auch ganz alltäglichen. Mit diesem Thema zog das Symposium eine Linie vom praktisch-theologischen Werk Hans-Günter Heimbrocks zum LOEWE-Forschungsschwerpunkt „RelPos“ und zeigte auf, wie nahtlos sich daran aktuelle Theorien zur Materialität sozialer Praxis anschließen. Die Vorträge des Philosophen Prof. em. Dr. h.c. Bernhard Waldenfels, der Religions-

pädagogin PD Dr. Silke Leonhard sowie des Ethnologen und ‚Dingforschers‘ Prof. Dr. Hans Peter Hahn ließen ein beeindruckend vielschichtiges Bild davon entstehen, welchen Anteil Dinge am Vollzug sozialer Praxis haben. Noch einmal neu zeigte sich, wie ertragreich die Berücksichtigung materialitätstheoretischer Aspekte im Rahmen der Erforschung der Praxis religiöser Positionierung ist.

Musikalisch wurde der Festakt von Prof. Dr. David Käbisch (Cello) und Dr. Michael Schneider (Klavier) gestaltet. Bei Prosecco und sommerlichem Buffet ließen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bis von Norwegen aus angereist waren, das Symposium abends im Foyer des Renate von Metzler-Saales ausklingen. (ur)



## Sekretariat wieder besetzt

Eva Kramberger neue Mitarbeiterin für Systematischen Theologie, Buber-Professur und im Dekanat

Das Fachgebiet Systematische Theologie und die Martin-Buber-Professur begrüßen ganz herzlich Frau Eva Kramberger. Seit August ist Eva Kramberger neben der Systematischen Theologie auch für die Jüdische Religionsphilosophie und das Dekanat tätig. Aber am besten sie kommt selber zu Wort:

Ich bin gebürtige Österreicherin und bin im März dieses Jahres mit meinem Lebensgefährten und einem 5jährigem Sohn nach Frankfurt gezogen. Nach meinem Studium der Anglistik und Amerikanistik in Graz und Armidale/ Australien, verschlug es mich, nach einem neunmonatigen Zwischenstopp in London, nach Trinidad und Tobago. Dort war ich vier Jahre lang als Übersetzerin und Marketing-assistentin tätig. 2010 ging ich dann zurück nach Österreich und nahm meine Arbeit als administrative Assistentin einer internationalen neurowissenschaftlichen Forschungsgruppe am Institute of Science and Technology Austria in der Nähe von Wien auf. Dort war ich die letzten sieben Jahre für die gesamte Büroorganisation sowie für das Termin-, Meeting- und Reisemanagement verantwortlich. Am meisten Spaß machte mir allerdings die Mitarbeit bei der Erstellung von



Manuskripten und Drittmittelanträgen. Meine nächste Station ist nun die GU - ich freue mich auf neue Aufgaben, eine gute Zusammenarbeit und ein erfolgreiches Miteinander!

## Neues Dekanat gewählt

2-jährige Amtszeit beginnt im Wintersemester

Mit Beginn des Wintersemester ändert sich auch die Zusammensetzung des Dekanats des Fachbereichs. Neue Dekanin ist Prof. Dr. Catherina Wenzel, Studiendekan wird Prof. Dr.



David Käbisch und das Prodekanat übernimmt Prof. Dr. Christian Wiese. Dieser befindet sich im Wintersemester zunächst in einem Forschungssemester. Prof. Dr. Heiko Schulz wird daher in Vertretung einige Prodekanatsaufgaben übernehmen.

Das neue Dekanat ist für 2 Jahre gewählt und tritt seinen Dienst am 1. Oktober 2018 an.

(md)

## Graduiertenkolleg 1728 „Theologie als Wissenschaft“

Bericht zum vergangenen Semester



Einige Kollegiatinnen und Kollegiaten der zweiten Förderperiode haben ihre Zeit intensiv genutzt und ihre Arbeiten zur Graduierung eingereicht. Darüber wird in den beteiligten Fachgebieten berichtet. Sie scheiden nach erfolgreicher Verteidigung zwar aus der Gruppe der Kollegiatinnen aus, bleiben aber als Alumni oder Assoziierte der weiteren Arbeit verbunden.

Zum Sommersemester wurden insgesamt 10 neue wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Promotionsstellen im Graduiertenkolleg eingestellt. Die dritte Förderperiode setzt die Forschungen zum Theologieverständnis in den drei monotheistischen Religionen fort und fragt nach der Performanz von Glaubensreflexionen im interreligiösen Vergleich.

Am 5.12. 2017 fand das Gelehrtengespräch mit dem Berliner Philosophen zum Thema „Ein rationaler Versuch, Gott zu denken“ mit einer Vertreterin des Islam, Frau Mira Sievers, und einem Vertreter der christlichen Theologie, Pater Klaus Vechtel SJ, in St. Georgen statt. Der Berliner Philosoph stellte Thesen aus seinem Buch „Gott denken“ vor, das sich philosophisch mit dem Theismus beschäftigt. Er konzentrierte sich dabei auf die Frage der Theodizee, insbesondere wie mit den Opfern der Weltgeschichte umzugehen sei. Im Gespräch mit Frau Sievers und Pater Vechtel wurden Fragen aufgeworfen, ob der von Tetens skizzierte Gott nicht der Gott des Islam sein könne und inwieweit im Christentum ein „geradliniger Monotheismus“ vertreten würde. Die Eschatologie der beiden Religionen wurde beleuchtet und unter dem Gesichtspunkt des Gerichts bzw. der Gerechtigkeit Gottes sowie der menschlichen Freiheit diskutiert.

Unter dem Titel „Die Produktivität der Negativität bei Hegel“ fand am 22. Januar 2018 ein vom Graduiertenkolleg „Theologie als Wissenschaft“ geförderter Workshop an der Goethe-Universität statt, bei dem sich Kollegiaten zusammen mit anderen Promovierenden der Philosophie und der Theologie mit der logischen Struktur und konkreten Dimensionen der „Arbeit des Negativen“ im Werk Hegels befassten. In einer ersten Arbeitseinheit, die von Dr. Thomas Hanke (Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen/Cambridge) geleitet wurde, wurde die logische, ontologische und begriffstheoretische Struktur von Negativität in der „Wissenschaft der Logik“ untersucht. Darauf folgten zwei Vorträge, die sich mit Negativität als Grundmotiv der Religionsphilosophie Hegels in der „Phänomenologie des Geistes“ auseinandersetzten (Dr. Jakob Deibl und Daniel Kuran, beide Universität Wien). Den Abschluss bildete ein Vortrag von Marcus Döller (Universität Frankfurt) zur Arbeit des Negativen in der Rechtsphilosophie Hegels.

Weitere Aktivitäten des Graduiertenkollegs fanden in Verbindung mit der Martin Buber Professur, dem Institut für Religionsphilosophische Forschung sowie den beteiligten Professuren der Antragstellerinnen statt. (siehe dazu die jeweiligen Berichte). (mw)

## Graduiertenkolleg 1728 „Theologie als Wissenschaft“

Neue Koordinatorin unterstützt Grako: Herzlich Willkommen, Dr. Eva Bucher

Seit Juli hat das Graduiertenkolleg wieder eine zweite Koordinatorin. Dr. Eva Bucher, Religionsphilosophin aus dem FB 07 hat die Aufgaben von Dr. Carmen Nols übernommen. Wir sind sehr froh, dass mit Frau Dr. Bucher eine erfahrene Wissenschaftlerin ins Team gekommen ist. Sie hat von 2004 bis 2011 Philosophie und Germanistik sowie Religionsphilosophie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg studiert. Darüber hinaus kennt sie das Graduiertenkolleg sehr gut – sie war bei der ersten Gruppe der Kollegiatinnen von 2012-1015 dabei und wirkte zeitweise als Sprecherin der Kollegiaten. Ihre Dissertation unter der Betreuung von Prof. Dr. Thomas Schmidt wurde 2016 verteidigt und erschien inzwischen unter dem Titel „Der institutionalisierte Streit. Theologie und Dissens in Immanuel Kants 'Streit der Fakultäten'“ bei Nomos in Baden-



-Baden. Herzlich Willkommen und auf gute Zusammenarbeit! (mw)

## Mitteilungen des Vereins der FuFeTh



Aus der Arbeit des Vereins der Freunde und Förderer der Ev. Theologie in Frankfurt/Main e.V.

Zum Auftakt des akademischen Jahres 2018/2019 werden wieder zwei Förderpreise des Vereins der Freunde und Förderer der Ev. Theologie in Frankfurt am Main verliehen. Erneut konnten sich dank großzügiger Spenden Studierende mit exzellenten Leistungen um den Preis bewerben.

Nach wie vor haben wir das ehrgeizige Ziel einer Mitgliederzahl von 100 Alumni und Freunden der ev. Theologie nicht erreicht. Mit derzeit knapp 70 Mitgliedern sind wir von diesem Ziel noch ein gutes Stück entfernt. Dennoch bitten wir darum, die Möglichkeiten einer Mitgliedschaft wohlwollend zu prüfen. Für Studierende ist die Mitgliedschaft frei. Ebenso auch für Examenstudierende, die nach dem Examen noch ein weiteres Jahr beitragsfrei dem Verein angehören können. Für die verlässliche Arbeit des Vereins, eben nicht nur die eigens gestifteten Preise, sondern die Unterstüt-

zung von aktuellen, extra-curricularen Aufgaben in Forschung und Lehre (Reisekostenbeihilfen, Druckunterstützung, Tagungsunterstützung u.v.a.m.) benötigen wir Ihre Beiträge. Daneben sind auch Zustiftungen stets hoch willkommen. Dann kann der Verein auch stärker in das Licht der Öffentlichkeit treten und größere Aufgaben übernehmen.

Im akademischen Jahr gehörten 2017/18 zu den Beiträgen der Freunde und Förderer die Unterstützung von Vorlesungen wie der Martin-Buber-Vorlesung, der Paul-Tillich-Lecture und die Unterstützung der einen großen Kolloquium der Martin Buber Professur (siehe dazu den Bericht). Für das Wintersemester können Anträge auf Unterstützung an den Vorstand des Vereins gerichtet werden.

Weitere Informationen auf Facebook sowie unter: <https://www.uni-frankfurt.de/41095950/alumni>

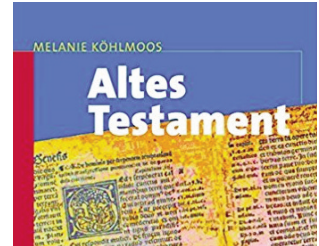
(mw)

## Das Alte Testament geht in die zweite Auflage

Innovatives Veranstaltungskonzept zur Überarbeitung eines Lehrbuches

Unterstützt und maßgeblich finanziert aus Projektmitteln des Förderfonds Lehre konnte im Sommersemester 2018 ein Blockseminar zur Überarbeitung des von Prof. Dr. Melanie Köhlmoos verfassten Lehrbuches „Altes Testament“ in der Reihe UTB basics im Narr-Francke-Verlag (erschienen 2011) angeboten werden. Moderiert wurde die Lehrveranstaltung von Melanie Stein.

Zu fünf Terminen im Semester traf sich die Seminargruppe, die sich aus acht Studierenden der unterschiedlichen am Fachbereich angebotenen Studiengänge zusammensetzte (in diesem Fall L2, L3, Pfarramt/MagTheol.) sowie alle Bereiche des Studiums vom Grundstudium bis im laufenden Semester examiniert abdeckte. Die Zusammenarbeit verlief in positiver Atmosphäre und absolut konstruktiv; die zu den jeweiligen Sitzungen zu lesenden Kapitel des Lehrbuches wurden diskutiert sowie ggf. korrigiert und/oder modifiziert. Die Heterogenität der Gruppe und die völlige Freiheit zur Überarbeitung des Buches stellten einerseits eine enorme Herausforderung dar und führten andererseits zu einem sehr erfolgreichen Projekt, das im nächsten



Semester zur Fertigstellung der Überarbeitung des Lehrbuches fortgeführt wird. An dieser Stelle gilt es den Verantwortlichen des Förderfonds Lehre für die Bereitstellung der finanziellen Mittel wie den Teilnehmern der Gruppe für ihre großartige Mitarbeit zu danken!!! (MeSt)

## I am Ashurbanipa: king of the world, king of Assyria

Exkursion zur Sonderausstellung im British Museum

Losgelöst von einer spezifischen Lehrveranstaltung plant das Team des Alten Testaments eine Exkursion zur Sonderausstellung „I am Ashurbanipa“, die vom 8. November bis 24. Februar im British Museum in London zu sehen sein wird. Das Museum bewirbt die Ausstellung mit folgenden Worten:

„This major exhibition tells the story of Ashurbanipa through the British Museum’s unparalleled collection of Assyrian treasures and rare loans. Step into Ashurbanipa’s world through displays that evoke the splendour of his palace, with its spectacular sculptures, sumptuous furnishings and exo-

tic gardens. Marvel at the workings of Ashurbanipa’s great library, the first in the world to be created with the ambition of housing all knowledge under one roof. Come face to face with one of history’s greatest forgotten kings.“ ([http://www.britishmuseum.org/whats\\_on/exhibitions/ashurbanipa.aspx](http://www.britishmuseum.org/whats_on/exhibitions/ashurbanipa.aspx))

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich zwecks Planung und Information mit Prof. Melanie Köhlmoos oder Melanie Stein in Verbindung zu setzen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist geplant, die mehrtätige Exkursion in der Woche nach Vorlesungsschluss (18.-24.02.2019) stattfinden zu lassen. (MeSt)

## Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2018/19

### Altes Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Grundkurs, Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften 2. Teil Gruppe I: Michael Schneider, Gruppe II: Michael Rydryck, Gruppe III: Melanie Köhlmoos	I: Mo 10-12 Uhr, NG 1.701 II: Do 10-12 Uhr, NG 701 II: Do 14-16 Uhr, HZ 13
Vorlesung, Die Psalmen Melanie Köhlmoos	Mo 16-18 Uhr HZ 8
Seminar, Recht und Gesetz im Alten Testament und seiner Umwelt Melanie Köhlmoos	Mo 12-14 Uhr NG 701
Seminar, „Wo kommst du her?“ – Ursprünge und Entwicklungslinien der alttestamentlichen <i>sātān</i> -Vorstellung Melanie Stein	Di 10-12 Uhr NG 701
Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik, Sonja Feldmar	Mi 10-12 Uhr SH 1.105
Seminar, Das Buch der Richter (auch aus feministischer Perspektive) Melanie Köhlmoos	Do 10-12 Uhr SH 2.105
Seminar, AT basics 2 Melanie Stein	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Übung, Lektüre ausgewählter Psalmen Johannes Diehl	Di 10-12 Uhr NG 0.457
Forschungsworkshop AT/NT Johannes Diehl, Michael Rydryck, Michael Schneider	Di 12-14 Uhr nach Voranmeldung
Oberseminar, Hebraisticum Johannes Diehl	Termine und Ort nach Absprache
Sprachkurs, Einführung in das Biblisch-Althebräische (Hebraicum) Johannes Diehl	Mo 10-12 Uhr NG 701 Di 8-10 Uhr NG 1.701 Mi 10-12 Uhr SH 4.105 Do 8-10 Uhr NG 1.701

## Intertextualität und die Kraft der Stimme

Das Seminar „Markus und seine Propheten“ mit Prof. Dr. Stefan Alkier und Peter Schröder

Wie bereits im Sommersemester 2017 fand auch in diesem Semester eine Kooperation zwischen Prof. Dr. Stefan Alkier und dem Schauspieler Peter Schröder statt, der zum Ensemble des Frankfurter Schauspielhauses gehört. In diesem Semester lautete das Thema des Seminars „Markus und seine Propheten“. Die Teilnehmenden beschäftigten sich intensiv mit Mk 1 und 15 und den alttestamentlichen Texten, die das Markusevangelium in seinen Text eingebunden hat.

Zu Beginn des Seminars befassten sich die Studierenden mit verschiedenen Interpretationskonzepten und brachten die alttestamentlichen Texte, die in Mk 1 eingearbeitet wurden in ein Gespräch mit dem Markustext. Sie überlegten, welche Bedeutung es hat, wenn alttestamentliche Texte wie Jesaja, Maleachi oder Exodus für das Markusevangelium als Vorlage verwendet wurden. Danach bauten die Teilnehmenden in Kleingruppen einzelne Verse oder Verseile in den Text von Mk 1,1-15 ein. Ziel war es, sich zu überlegen, wie der Markustext sich verändert, wenn die Texte, die von dem Markus-Erzähler mitgedacht wurden, in den

Markustext eingefügt werden.

Am 1. Blocktag reflektierten die Studierenden, warum sie welche Textelemente eingefügt hatten, entweder um den Markustext zu unterstützen, zu ergänzen oder mit ihm in einen Dialog zu treten. Diese intertextuell bearbeiteten Texte las die Klein-gruppe mit verteilten Rollen vor.

Der Schauspieler Peter Schröder begann den Blocktag mit Stimmübungen, die eine unverzichtbare Aufwärmübung vor jedem Sprechen sein sollten. Danach zeigte Peter Schröder den Studierenden, wie wichtig es ist, sich die Stimmung des Textes vor dem Lesen bewusst zu machen. Peter Schröder gab den Studierenden wichtige und hilfreiche Tipps, wie sie diese Stimmung nachempfinden und dies durch Betonung verdeutlichen können, so dass die Botschaft des Textes gut vermittelt wird.

Im weiteren Verlauf des Seminars betrachteten die Studierenden Mk 15 in Zusammenhang mit Psalm 22. Liest man beides zusammen, verändert sich sowohl das Bild Jesu am Kreuz als auch das Bild des gesamten Markusevangeliums. Die

Studierenden spürten den Unterschieden zwischen der Fassung der Septuaginta Deutsch und der Version bei Luther nach und nahmen die feinen Unterschiede wahr.

Am 2. Blocktag zeigte Peter Schröder den Studierenden, wie sie die erspürten Unterschiede auch in ihre Vortragssprache übertragen können. Den Höhepunkt des Seminars bildete die anschließende Lesung von Mk 15, eingerahmt in die Lesung des Psalms 22, zuerst in der Version der Septuaginta Deutsch und an MK 15 anschließend in Luthers Version, woraufhin Mk 16 anschloss. Dabei lasen die Studierenden in Kleingruppen den jeweiligen Psalm, während Peter Schröder MK 15 vortrug und Prof. Dr. Stefan Alkier mit Mk 16 endete.

Abschließend ist zu sagen, dass diese Veranstaltung sehr hilfreich war, um sich der Kraft der eigenen Stimme bewusst zu werden und zu lernen, wie man so vorträgt, dass die Zuhörenden die Stimmung des Textes besser wahrnehmen können. Eine Wiederholung einer solchen Zusammenarbeit wäre eine erstrebenswerte Erfahrung für alle Studierenden.(ct)



## Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2018/19

Neues Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Grundkurs, Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften 2. Teil Gruppe I: Michael Schneider, Gruppe II: Michael Rydryck, Gruppe III: Melanie Köhlmoos	I: Mo 10-12 Uhr, NG 1.701 II: Do 10-12 Uhr, NG 701 II: Do 14-16 Uhr, HZ 13
Proseminar, Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament Simon Dittmann	Fr 10-12 Uhr IG 0.457
Vorlesung mit Seminar, Einführung in Geschichte und Lebenswelten biblischer Texte Michael Rydryck	Do 12-14 Uhr NG 1.701
Vorlesung, Jesus von Nazareth Werner Zager	Mo 14-16 Uhr IG 311
Vorlesung, Positionierung durch Datierung: Interessen und Probleme der Einleitungswissenschaft Stefan Alkier	Di 12-14 Uhr NG 1.701
Seminar, Christologie im Ersten Clemensbrief Andreas Pflock	Mo 10-12 Uhr IG 0.457
Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik: Sola Scriptura Stefan Alkier	Di 16-18 Uhr NG 1.701
Seminar, Tempelwirtschaft in Ephesus, Jerusalem und am Garizim. Funktionen und Kritiken Stefan Alkier	Mi 10-12 Uhr NG 1.701
Seminar, Alte und neue Heiden – Konzepte des Paganen und pagane Praxis Michael Rydryck	Fr 10-12 Uhr NG 701
Hauptseminar, Themen neutestamentlicher Theologi: Synoptiker – Paulus – Johannes Stefan Alkier	Mi 8:30 -10 Uhr NG 1.701
Forschungs-Workshop Altes Testament und Neues Testament Johannes Diehl, Michael Rydryck, Michael Schneider	Di 12-14 Uhr nach Voranmeldung
Sprachkurs Griechisch I Sylvia Usener	Mo 8-10 Uhr, NG 701 Di 8-10 Uhr, NG 701 Mi 8-10 Uhr, NG 701 Do 8-10 Uhr, NG 701

## Mitteilungen des Fachgebiets Kirchengeschichte

---

### Wechsel im Mitarbeiterkreis

Zum Winter 2018 wechselt Dr. Daniel Bohnert auf eine dreijährige Stelle als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an die Universität Duisburg-Essen. An der Professur von Prof. Dr. Marcel Nieden wird im Rahmen des DFG-geförderten Projekts „Religion und Naturwissenschaft in der Frühen Neuzeit“ u.a. der Römerbriefkommentar von Gerhard Mercator (1512-1594) ediert. Als Gerard de Kremer geboren, war der späthumanistische Gelehrte Geograph und Kartograf, der außerdem als Kosmograf, Theologe und Philosoph zu großer Bedeutung gelangte. Wir wünschen Dr. Bohnert alles Gute und hoffen, dass er trotz der Entfernung der Frankfurter Kirchengeschichte verbunden bleibt.

### Projekte zur historischen Predigtforschung

Nach dem großen Engagement in der reformationsgeschichtlichen Forschung mit dem Höhepunkt im Jubiläumsjahr 2017, sollen nun die Arbeiten zur konfessionellen Verkündigungspraxis nach Reformation und Konfessionalisierung verstärkt aufgenommen und fortgesetzt werden. Bereits im März nahmen einige Mitarbeitende und Studierende am Kolloquium „Predigt und Politik. Eine Kulturgeschichte in 12 Vorträgen“ vom 16. auf den 17. Februar 2018 teil. Prof. Wriedt referierte über die spätmittelalterliche Predigt im 15. Jahrhundert. Ein Sammelband mit den Beiträgen wird hg. von Tobias Braune-Krickau und Volker Galle im Laufe des Jahres erwartet.

Mit einigen Forschungsprojekten wird die Vermittlung akademischer Theologie in die kirchenöffentliche Gemeindepraxis erkundet und die Ausdifferenzierung der

konfessionellen Positionen im Alltagserleben der Christen thematisiert. Hierzu werden verstärkt Predigten zwischen 1768 und 1848 untersucht, aber auch Publikationsorgane und Periodika, die auf einen Leserkreis jenseits der akademischen Eliten abzielen, einer Analyse unterzogen. Neben Judith Dieter, ab Oktober gefördert im Gießener Graduate Center for the Study of Culture, Eleonore Schulz, gefördert durch das Max Weber Kolleg, Erfurt, und Daniel Bohnert, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (s.o.), gehört jetzt auch Sven Rathmann, gefördert als Kollegiat des Graduiertenkollegs 1728 „Theologie als Wissenschaft“ mit einer Arbeit über Niederschläge der homiletischen Theoriebildung in der konkreten kirchlichen Praxis zum Team. Methodisch zielen die Arbeiten auf eine Analyse der Predigt als historischem Zeugnis unabhängig von

ihrer theologiegeschichtlichen Charakterisierung ab und nach geeigneten Analyseschritten gesucht. Sie sollen für die kirchliche Historiographie über einen größeren Zeitraum nach der Aufklärungszeit erprobt werden. Der Arbeitskreis „Predigt im Krieg“ der WhTh wird im nächsten Jahr zu einer Tagung zusammenkommen. Über Teilprojekte, Tagungen und Seminare sowie Kooperationen mit anderen Forschungsgruppen und -einrichtungen in diesem Zusammenhang unterrichtet die Homepage der Kirchengeschichte.

Dort finden sich auch weitere Informationen, aktuelle Daten und Publikationen aller Mitarbeitenden. Wer Interesse an einer Zusammenarbeit – auch gern im Rahmen von Semester- und Abschlussarbeiten – hat, möge sich bitte bei Prof. Dr. Markus Wriedt melden. (mw)

## Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2018/19

Kirchengeschichte

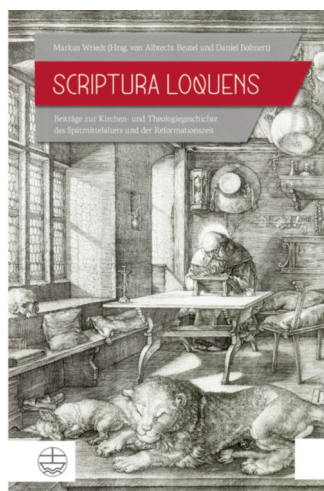
(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Proseminar, Kirchengeschichte N.N.	Di 14-16 Uhr NG 1.701
Proseminar, Speners Pia Desideria und die Anfänge des Pietismus N.N.	Do 12-14 Uhr IG 311
Vorlesung, Das lange 19. Jahrhundert Markus Wriedt	Do 14-16 Uhr IG 311
Seminar, Die Summa christlichen Lebens – Lektüre ausgewählter Postillentexte des 16. Jahrhunderts Markus Wriedt	Di 10-12 Uhr SH 1.106
Seminar, Christentum und Toleranz Markus Wriedt	Do 10-12 Uhr SH 1.109
Kirchengeschichtliches Repetitorium Markus Wriedt	Di 14-16 Uhr SH 1.103
Oberseminar Kirchengeschichte Markus Wriedt	Termine nach Verabredung

## Neuerscheinung

Sammelband zu Theologie- und Kirchengeschichte in Spätmittelalter und Reformation

Aus Anlass des 60. Geburtstags von Markus Wriedt haben Prof. Dr. Albrecht Beutel, Münster und Dr. Daniel Bohnert, Frankfurt am Main, unter dem Titel *Scriptura Loquens* einige seiner Beiträge zur Kirchen- und Theologiegeschichte des Spätmittelalters und der Reformationszeit herausgegeben. Der Band versammelt Überlegungen zur kirchenhistorischen Methodik sowie Beiträge zur Rezeption des patristischen Erbes und der theologischen Überlieferung des Mittelalters in der reformatorischen Theologie Martin Luthers in Kontinuität und Konkurrenz zur kirchlichen Tradition. Der Band ist bei der Evangelischen Verlagsanstalt in Leipzig erschienen. (mw)



## Rückblick auf 9 Monate in Frankfurt

Prof. Dr. Roe Fremstedal gastierte als Research Fellow am Fachbereich

Von Oktober 2017 bis Juli 2018 hat sich Prof. Dr. Roe Fremstedal als Research Fellow an der Goethe-Universität aufgehalten. Als international renommierter Kant- und Kierkegaard-Experte hat Fremstedal an der Universität Tromsø / Norwegen einen Lehrstuhl für Praktische Philosophie inne und kooperiert seit Jahren mit Prof. Dr. Heiko Schulz im Kontext der Kierkegaard-Forschung. Wir verabschieden Fremstedal mit guten Erinnerungen und Freude auf ein nächstes Wiedersehen. Hier sein Rückblick auf die Frankfurter Monate:

During my stay in Frankfurt, I worked on Kant, Kierkegaard, anthropology, ethics, and philosophy of religion. I participated in the seminars and colloquium of prof. Schulz as well as the colloquium of Marcus Willaschek and the hope Arbeitsgruppe at Normative Orders. I also presented papers on Kant, Kierkegaard, value theory and action theory in Frankfurt (at colloquiums and seminars organized by Heiko Schulz,



Marcus Willaschek, Claudia Blöser and Achim Vesper). I particularly liked the combination of Kant studies, Kierkegaard studies, American Pragmatism, Analytic philosophy, and the philosophy of hope found at the Goethe University. In Frankfurt, I lived in Nordend with my wife Kristine and our two sons Johan and Oskar. Our son Oskar was born in the Bürgerhospital, and Kristine and me got married in Bernkastel-Kues.

## Gemeinsames Oberseminar

Dr. Christian Jung und Prof. Dr. Heiko Schulz veranstalten Blockseminar über Franz Rosenzweig

Zum zweiten Mal wird im kommenden Semester Dr. Christian Jung (London / Wien) nach Frankfurt kommen, um zusammen mit Prof. Schulz ein Oberseminar Thema „Die Religionsphilosophie Franz Rosenzweigs“ (15.-19.10.2018) durchzuführen. Dr. Jung ist Erwin-Schrödinger-Fellow des FWF und Senior Postdoc am Fachbereich Philosophie der Kath.-theol. Fakultät der Universität Salzburg. Zudem ist er Lehrbeauftragter für Philosophie an der Universität Salzburg und assoziierter Gastwissenschaftler am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der antiken und mittelalterlichen Philosophie, der Philosophie des 19. Jhs. und der Mystik. Es liegen Monographien zu Aristoteles und Meister Eckhart sowie Veröffentlichungen zu Schelling, Swedenborg und Martin Buber vor. (rw)



## Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2018/19

Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de)

### Dogmatik

Proseminar, Dogmatik im Kirchenlied Martin Fedler-Raupp	Mo 14-16 Uhr NG 1.701
Vorlesung, Dogmatik im Grundriss Lukas Ohly	Fr 12-14 Uhr NG 1.741a
Seminar, ‚Er ist wahrhaftig auferstanden‘ – Auferstehungsvorstellungen der Neuzeit Roman Winter	Di 12-14 Uhr SH 2.103
Seminar, Die Theologie Karl Barths Heiko Schulz	Di 16-18 Uhr NG 1.701
Religion, Christentum, Weltreligionen. Der universelle Wahrheitsanspruch des Christentums bei Wolfhart Pannenberg Jens Trusheim	Do 14-16 Uhr IG 5.501
Historischer Jesus oder dogmatischer Christus? Einführung in die Christologie Frank Martin Brunn	Blockveranstaltung Termine siehe LSF

### Ethik

Vorlesung, Grundlagen der christlichen Ethik Heiko Schulz	Do 16-19 Uhr (14tägl.) TU Darmstadt S215/51
Seminar, Grundlagen christlich-ethischer Positionierung anhand aktueller Fallbeispiele Roman Winter	Mo 14-16 Uhr IG 0.457
Seminar, Verdammter Sex? Christentum und Sexualität Gerhard Schreiber	Fr 13:30-15:15 Uhr TU Darmstadt, S101/A2
Seminar, Dietrich Bonhoeffers Ethik Lukas Ohly	Fr 14-16 Uhr IG 311

### Religionsphilosophie

Oberseminar, Franz Rosenzweig. Der Stern der Erlösung Christian Jung, Heiko Schulz	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
---	---

Vom 09.-11.10.2018 wird, erneut unter Federführung von Prof. Heiko Schulz, der sechste internationale Workshop *Theology and Rationality* stattfinden: Insgesamt 12 Forscher/innen aus Frankfurt, Rostock, Wuppertal, Siegen, Istanbul, Tel Aviv, Toronto und Chicago werden über das Thema „Job as a Challenge for the Rationality of Religion in Judaism, Christianity and Islam“ referieren. Statt wie bisher am Campus Westend wird der Workshop erstmalig am Forschungskolleg Humanwissenschaften in Bad Homburg stattfinden – dies soll auch in Zukunft bevorzugter Veranstaltungsort sein. Interessierte sind wie immer herzlich willkommen. Anmeldung bei Prof. Schulz ([heiko.schulz@em.uni-frankfurt.de](mailto:heiko.schulz@em.uni-frankfurt.de)).

## Lust an der Ästhetik der eigenen Inszenierung

Rückblick auf die publizistische Übung mit Martin Vorländer



Im vergangenen Sommersemester hatten Studierende wieder die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Pfarrer Martin Vorländer, theologischer Redakteur des Medienhauses der EKHN, im Rahmen der Publizistischen Übung an die anspruchsvolle Aufgabe der Textproduktion in verschiedenen Medien heranzutasten.

Wechselnde Gastreferenten aus der Praxis stellten die verschiedenen Textgattungen und Medien vor. Die Studierenden unternahmen eigene Gehversuche und bekamen engagiertes Feedback. So führte der

langjährige Nachrichtenchef beim Hessischen Rundfunk Bernd-Peter Arnold in die Herausforderungen von Nachrichtensmeldungen und Kommentaren ein. Die Studierenden konnten sich bei der Berichterstattung von der Frühjahrssynode der EKHN erproben.

Besonderer Höhepunkt war der Besuch der Regionalbischöfin von München und erfahrenen Autorin Susanne Breit-Keßler (Fotos). Sie warb für die Lust an der Ästhetik der eigenen Inszenierung und teilte mit den Studierenden, wie sie handwerklich und mit Eros zur Sprache ihre Themen angeht.

Einige der Texte, die die Studierenden in der Publizistischen Übung geschrieben haben, wurden in der Evangelischen Sonntagszeitung abgedruckt. Neben Print und Online ging es um Radio. Die Studierenden haben Hörfunkandachten geschrieben und im Studio des Evangelischen Medienhauses aufgenommen. Sebastian Jakobi, erfahrener Radio-Redakteur, trainierte sie im Sprechen am Mikrophon. (dk)



## Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2018/19

Praktische Theologie

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Proseminar, Homiletik. Die Predigt als Akt religiöser Kommunikation Lukas Grill	Di 10-12 Uhr SH 1.102
Vorlesung, Einführung in die Praktische Theologie Ursula Roth	Do 8-10 Uhr SH 1.107
Seminar, Was ist Religion? Theologische, soziologische und empirische Perspektiven Anne Gilly	Mo 12-14 Uhr SH 4.101
Seminar, Praktische Bibelauslegung Thomas Stalberg	Do 10-12 Uhr SH 2.103
Seminar, Praxisprojekt Martin Vorländer	Do 16-18 Uhr NG 701
Auserwählt. Eine genreübergreifende Analyse religiöser Narrative im Film Heike Endter, Lukas Grill, Wolfgang Luley	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Kirche in ländlichen Räumen Jan Peter Grevel	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Repetitorium Praktische Theologie Ursula Roth	Di 16-18 Uhr SH 1.103
Forschungskolloquium Praktische Theologie Ursula Roth	Mi 18-20 Uhr IG 0.457

### Kirche im ländlichen Raum

- Blockseminar -



Konstituierende

Sitzung: 12.10.18 (16:00-18:00), NG 1.701



Blocktag 1: 20.10.18 (10:00-18:00), NG 1.701

Blocktag 2: 24.11.18 (10:00-18:00), NG 1.701

Blocktag 3: 07.12.18 (12:00-18:00), NG 1.701

Blocktag 4: 25.01.19 (12:00-18:00), NG 1.701



Lehrender: PD Dr. Jan Peter Grevel

## Mitteilungen aus dem Fach Religionspädagogik

### „Alt-neue“ Mitarbeiterin am Fachbereich

Frau Studienrätin Swantje Vogt ist seit August 2018 als zweite Pädagogische Mitarbeiterin neben Frau Dr. Stefanie Theis an den Fachbereich für Evangelische Theologie abgeordnet. Dort unterstützt sie das Team und begleitet vor allem die schulpraktischen Studien. Für diese Aufgabe bringt sie nicht nur viele Jahre Lehrerfahrung an verschiedenen Schulen, sondern auch an der Universität mit: Von 2012 bis 2015 wirkte sie schon einmal als Pädagogische Mitarbeiterin am Fachbereich, und viele Studierende haben sie seitdem als Lehrbeauftragte schätzen gelernt. Für ihre „alt-neuen“ Aufgaben am Fachbereich wünscht ihr das gesamte Team alles Gute! (dk)



## Gemeinsames Lernen

### Konfessionelle Kooperation im Studium der Theologie

Das gemeinsame Lernen von evangelischen und katholischen Schülerinnen und Schülern bestimmt schon lange die Praxis des Religionsunterrichts in Hessen. Verschiedene Modelle der konfessionellen Kooperation werden derzeit erprobt und bundesweit diskutiert. Doch was bedeutet der konfessionell-kooperative Religionsunterricht für das Lehramtsstudium? Sollten evangelische und katholische Lehrkräfte nicht schon an der Universität voneinander lernen? Was müsste sich im Studium ändern? In Zusammenarbeit mit dem Kirchenamt der EKD findet zu diesen Fragen am 8. März 2019 ein Symposium statt, das zudem die Möglichkeiten und Grenzen der konfessionellen Kooperation in den klassischen Disziplinen der Theologie (AT, NT, KG, ST, PT, RP) diskutiert. (dk)

## Kooperation mit RPI

### Lehrkooperation mit dem Religionspädagogischen Institut der EKKW und EKHN

Im WS 2018/19 fördert die Abteilung „Lehre und Qualitätssicherung“ der GU eine Lehrkooperation mit dem Religionspädagogischen Institut der EKKW und EKHN (RPI). Das Institut ist mit seiner Zweigstelle in Frankfurt am Main ein wichtiger Kooperationspartner für alle religions- und bildungsbezogenen Fächer der Goethe-Universität.

Der innovative Gehalt der Kooperation besteht darin, dass die Studierenden die Ressourcen des RPI kennenlernen, gemeinsam mit erfahrenen Lehrkräften diskutieren und die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Seminararbeiten in das Medienangebot des RPI einfließen lassen. Geplant ist u.a. die Erarbeitung von Video-Tutorials, die für das interreligiöse Lernen im Religionsunterricht geeignet sind. (dk)



## Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2018/19

Religionspädagogik

(Ausführliche und aktuelle sowie Modulzuordnungen Angaben unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Grundkurs, Einführung in die Religionspädagogik David Käbisch	Mo 12-14 Uhr IG 311
Seminar, Religionspädagogik David Käbisch	Mo 12-14 Uhr SH 1.105
Seminar, Lesson Planning of Christian Education in the US and Germany: Unterrichtsplanung L2/3/5 und Vorbereitungsseminar zur Studienreise nach Princeton David Käbisch	Mo 14-16 Uhr NG 701
Seminar, Empirische Religionspädagogik Laura Philipp	Mi 10-12 Uhr SH 0.105
Fachdidaktik L1 (Unterrichtsplanung) Gabriele Neie	Mi 16-18 Uhr NG 701
Seminar, Die Gottesfrage ins Spiel bringen - Theologie für Kinder und Jugendliche in Schule und Gemeinde Anke Kaloudis	Fr 10-12 Uhr SH 2.103
Seminar, Inklusiver Religionsunterricht in Theorie und Praxis: Unterrichtsgestaltung: L2/L3/L5 Laura Weidlich	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Religionsunterricht im Wandel der Zeit Laura Weidlich	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Schulseelsorge und Schulgottesdienste: Grundwissen und Praktische Übungen für das Pfarr- und Lehramt Silke Leonhard	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Übung, Verständigung über Religion Gruppe I: Laura Weidlich Gruppe II: Swantje Vogt	I: Di 14-16 Uhr - SH 3.108 II: Mi 10-12 Uhr - IG 0.457
Seminar zum Praxissemester Swantje Vogt	Mi 12-14 Uhr IG 0.457

## Internationalisierung der Frankfurter Lehrerbildung

Kooperation mit Princeton Theological Seminary wird fortgesetzt

Das in Princeton und Frankfurt stattfindende Seminar Christian Education in the US and Germany beschäftigt sich im WS 2018/19 mit den Rahmenbedingungen, Inhalten, Zielen und Methoden religiöser Bildung in Schulen und Gemeinden beider Länder. Die Lehrveranstaltung wird mit QSL-Mitteln zur Internationalisierung der Lehrerbildung gefördert und besteht aus zwei Teilen: Dem Seminar mit vier gemeinsamen Sitzungen via Videokonferenz und einer anschließenden Studienreise nach Princeton. (dk)

## Marktplatz „Mit Religionswissenschaft in den Beruf“

Potenzielle Praktikumsgeber waren am 9. Mai 2018 zu Gast am Fachbereich

Aufgrund der tagespolitischen Debatten ist das Religionsthema enorm aktuell. Das hat den Effekt, dass sich eigentlich niemand mehr dafür zu rechtfertigen braucht, der/die Religionswissenschaft studiert. Trotzdem steht oft die Frage im Raum, was mit dem Studium konkret anzufangen wäre, welche Berufsperspektiven sich tatsächlich bieten? Wenn Studierende diese Fragen nicht selbst aufwerfen, dann werden sie garantiert von Freunden oder Familienmitgliedern danach gefragt. Was aber kann und soll man da antworten, wie sich im Berufsfeld orientieren? An diesem Punkt kommen viele schon mal in Verlegenheit.

Auf dem Flyer, mit dem wir für unseren Master-Studiengang werben steht unter der Rubrik „Berufsperspektiven“: Das Studium der Religionswissenschaft befähigt dazu, Funktion und Bedeutung von Religionen in gesellschaftlichen Prozessen und kulturellen Kontexten zu analysieren, es vermittelt dabei gezielt interkulturelle und interreligiöse Kompetenzen. Somit qualifiziert der Abschluss für zahlreiche Arbeitsfelder in gesellschaftspolitischen (z.B. Institutionen für Ausländer- und Migrationsarbeit) und kulturellen Bereichen (Erwachsenenbildung, Museen, Medien und Journalismus, Touristik, Stiftungen), sowie innerhalb religiöser Institutionen. Durch entsprechende Schwerpunktbildung und Kombination mit anderen Disziplinen können eigene Profile, z.B. in den Bereichen politische Bildung und Journalismus ausgebildet werden, oder eine weitere akademische Laufbahn eingeschlagen werden.

Der Flyer umreißt also ein breites Feld an Kompetenzen, die das Studium vermittelt und nennt Berufsfelder, in denen sich Möglichkeiten auftun könnten, nach dem Studium tätig zu werden. Im Studienverlauf

hat insbesondere das Praktikum den Sinn, mögliche Arbeitgeber kennenzulernen und sich auszuprobieren. Und genau an diesem Punkt sind die Organisatorinnen Alexandra Jugelt (Initiatorin), Nadia Westerwald, Sarah Krebs, Chiara Müller und Saskia Gericke aktiv geworden. Sie wollten es genauer wissen und haben am 9. Mai mit großem Erfolg zu einem Marktplatz „Mit Religionswissenschaft in den Beruf“ potentielle Praktikumsgeber eingeladen. Erstaunlich viele Institutionen sind der Einladung gefolgt:

Institution	vertreten durch
Anne Frank Bildungsstätte,	Saba-Nur Cheema
AmkA	Ayşe Coşkun-Şahin
Creative Change	Pedram Aghdassi
Haus am Dom	Joachim Valentin
Haus der Volksarbeit	Julia Wilke-Henrich
Rat der Religionen	Sarah Wohl
Remid	Christoph Wagenseil
Teach First	Diana Christov
Weltkulturen Museum	Stephanie Endter
Tibethaus	Elke Hessel

Erfreulich viele Studierende haben diese außerordentliche Chance genutzt, sich zu informieren oder auch gleich direkt mit Praktikumsgebern ins Gespräch kamen. Mir bleibt hier nur, mich auf diesem Wege ganz herzlich bei den Organisatorinnen zu bedanken! Sie haben diese Veranstaltung mit großem persönlichen Engagement durchgeführt, so dass es auch für mich und das ganze Team der Religionswissenschaftler\*innen eine große Bereicherung und Freude war. DANKE! (CaW)

## Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2018/19

Religionswissenschaft

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Seminar, Kulturbegegnungen zwischen Tibet und der islamischen Welt Karsten Schmidt, Catherina Wenzel	Di 10-12 Uhr NG 1.701
Seminar, Einführung in die Religionswissenschaft Arne Laloi	Mo 12-14 Uhr NG 701
Seminar, Qualitative empirische Forschung - Das Interview Sabine Heil	Di 12-14 Uhr SH 1.106
Seminar, Max Webers Religionssoziologie Arne Laloi	Do 12-14 Uhr IG 0.457
Seminar, Mit Adam und Eva in Eden – Schöpfungsberichte und Paradieserzählung der Bibel und ihre Rezeption in christlichen, jüdischen und muslimischen Quellen Daniel Birnstiel	Do 12-14 Uhr Bockenheim - H1
Seminar, Culture and Religion of Modern Iran in the Mirror of Persian Literature Leila Rahimi Bahmany	Do 14-16 Uhr NG 1.701
Seminar, Religion im Bild Alberto Saviello	Do 12-16 Uhr (14-tägl.) NG 731
Kolloquium für Abschlussarbeiten im BA/MA Religionswissenschaft Catherina Wenzel	Mo 16-20 Uhr (14tägl.) SH 2.105
Kolloquium, Sozietät Religionswissenschaft Catherina Wenzel	Mo 16-20 Uhr (14tägl.) SH 2.105
Tutorium, Wissenschaftliches Arbeiten Noemi Pietruszka, Theresa Griesehop	Raum und Termine siehe LSF
Tutorium, Religiöse Praxis in der Gegenwart Alexandra Jugelt, Gero Menzel	Raum und Termine siehe LSF

## Neue Mitarbeiterin

Dr. Yael Almog forscht über „Fictions of Return“

Seit August 2018 arbeitet die Literatur- und Religionswissenschaftlerin Dr. Yael Almog als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Buber-Profsur. Sie wurde 2014 in Berkeley mit einer Arbeit u.a. zu J. G. Herder, Moses Mendelssohn und Schleiermacher promoviert, die 2019 unter dem Titel „Secularism and Hermeneutics“ bei der University of Pennsylvania Press erscheint. Nach Jahren der Mitarbeit am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin und am Lichtenberg-Kolleg in Göttingen widmet sie sich nun im Rahmen eines vom BMBF finanzierten Drittmittelprojekts (2018-2021) dem Thema „Fictions of Return“. Sie untersucht darin literarische, politische und kulturelle Repräsentationen von Imaginationen der Rückkehr exilierter Juden nach Europa als einem zwiespältigen Ort jüdischer Existenz nach den Verbrechen der Shoah.

(cw)



## „Die Zukunft des kritischen Idealismus“

Internationaler Kongress zum 100. Todestag des Philosophen Hermann Cohen



Anlässlich des Gedenkens an den Tod des berühmten Marburger Neukantianers Hermann Cohen (1842-1918) vor 100 Jahren und

des posthumer Erscheinens seines Werkes „Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums“ (1919) veranstaltet die Martin-Buber-Professur vom 28.-31. Oktober 2018 in Kooperation mit der Hermann-Cohen-Gesellschaft und dem Graduiertenkolleg „Theologie als Wissenschaft“ einen hochkarätigen internationalen Kongress zum Denken des Philosophen. Forscher\*innen aus Deutschland, Israel, Italien, Österreich, den Niederlanden, Polen, Russland, den USA, Kanada und Chile diskutieren unter dem Titel „Die Zukunft des kritischen Idealismus“ über die

Gegenwartsrelevanz zentraler Themen der Philosophie Cohens, darunter über Ästhetik, Erkenntnistheorie und die philosophische Bestimmung des Verhältnisses von Glaube und Vernunft.

Eine besondere Rolle spielen in diesem Zusammenhang die jüdische Dimension seines Werkes, seine Verhältnisbestimmung von Wissenschaft des Judentums und protestantischer Theologie sowie seine Interpretation jüdischer Tradition als Grundlage zukunftsweisender Ethik im europäischen Kontext.(cw)

## Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2018/19

Martin-Buber-Proessur für Jüdische Religionsphilosophie

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Seminar, Jüdische Deutungen von Pluralismus und religiöser Differenz im 20. und 21. Jahrhundert Ulrike Chanana	Mi 14-16 Uhr IG 0.457
Seminar, Sein und Begriff: Ontologischer Gottesbeweis Grazyna Jurewicz	Do 10-12 Uhr IG 0.457
Seminar, Ein jüdisches Leben im Zeitalter der Aufklärung: Die Autobiographie Salomon Maimons Grazyna Jurewicz	Do 14-16 Uhr SH 1.108
Seminar, Jüdische Bildungsgeschichte als Paradigma einer philanthropischen Philosophie Rosa Reicher	Do 14-16 Uhr SH 4.108
Seminar, Der Abgrund und die Sprache: zwischen Friedrich Hölderlin und Gershom Scholem Gilad Shenhav	Blockveranstaltung Termine siehe LSF

## „Back to Redemption“

Kongress der Internationalen Franz Rosenzweig-Gesellschaft in Jerusalem

Am 16. Februar 2019 vollendete der Philosoph Franz Rosenzweig (1886-1929) in Frankfurt sein berühmtes Buch „Der Stern der Erlösung“, das zu einem Grundwerk jüdischen Denkens im 20. Jahrhundert wurde.

Anlässlich der hundertjährigen Wiederkehr dieses Augenblicks in der Philosophiegeschichte veranstaltet die Buber-Proessur vom 17.-20.02 2019 gemeinsam mit der Internationalen Rosenzweig-Gesellschaft und dem Franz-Rosenzweig Minerva-Research Center an der Hebräischen Uni-

versität Jerusalem einen internationalen Kongress unter dem Titel: „Back to Redemption: Franz Rosenzweig’s Star 1919-2019“. Etwa 60 Historiker\*innen, Philosoph\*innen und Politikwissenschaftler\*innen aus Europa, Asien, Nord- und Lateinamerika kommen in Jerusalem zusammen, um über das für den Stern zentrale Konzept der Erlösung und dessen religiöse, politische und kulturelle Gegenwartsbedeutung zu diskutieren. Eingebettet in den Kongress ist ein von der Minerva-Stiftung finanzier-



ter Workshop für Nachwuchswissenschaftler\*innen im Bereich der jüdischen Religionsphilosophie. (cw)

## Neuerscheinung

Aus dem Fachgebiet Neues Testament



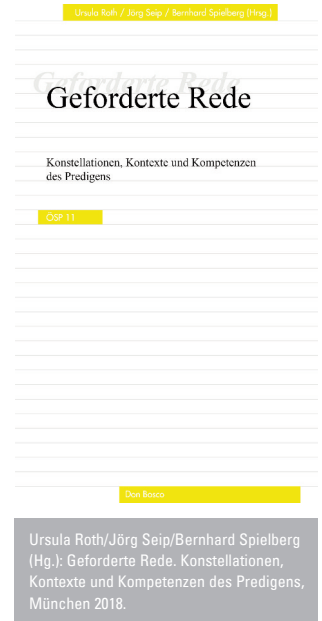
Der Sammelband „Apollon, Artemis, Asteria und die Apokalypse des Johannes. Eine Spurensuche zur Intertextualität und Intermedialität im Rahmen griechisch-römischer Kultur“, herausgegeben von Stefan Alkier und Thomas Paulsen, führt die Reihe „Kleine Schriften des Fachbereichs Evangelische Theologie der Goethe-Universität Frankfurt am Main“ fort. Die Beiträge gehen auf ein Seminar zur Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse zurück, das im Sommersemester 2017 stattfand und an dem sich Studierende der Theologie sowie der Klassischen Philologie gleichermaßen beteiligten. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zielte auf das kulturelle Feld, in dem die Johannesapokalypse entstanden und zunächst rezipiert worden ist: das hellenistisch-römische Kleinasien. Die Aufsätze des Bandes zeigen intertextuelle und intermediale Verknüpfungen zu griechisch-römischer Kultur auf und dokumentieren zahlreiche Anspielungen auf griechisch-römische Gottheiten, Mythen, Herrschaftsformen und Medizin. (sd)

Aus dem Fachgebiet Praktische Theologie

Es gibt keine Alternative: Am Sonntag wird eine Predigt erwartet – unabhängig davon, ob dem Prediger oder der Predigerin danach zumute ist oder nicht. Erst recht gilt das für außergewöhnliche Predigtsituationen wie etwa nach Unglücken, Amokläufen oder Anschlägen. Das Reden-Müssen gehört zum Grundgefühl derer, die predigen. Predigten sind geforderte Reden.

Über das Predigen nachzudenken, verlangt auch, über dieses ‚Gefordertsein‘ nachzudenken. Von hier aus stellen sich Fragen nach der Person des oder der Predigenden. Die, die predigen, müssen auch deswegen reden, weil sie etwas zu sagen haben, was nicht verschwiegen werden darf in Zeiten religiöser Verunsicherung. Zu bedenken sind aber auch jene unterschiedlichen Konstellationen und Kontexte, die zum Wort herausfordern – zum klärenden, tröstenden, vergewissernden, aber auch heilsam verstörenden Wort.

Von den Erfordernissen und Nötigungen des Predigens handeln die Beiträge dieses Bandes. Sie gehen auf eine Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Homiletik zurück, die im Herbst 2016 unter dem Titel „Wir müssen reden.“ stattfand. (ur)



## Rückblick & Ausblick

---

Fachbereich 06 Evangelische Theologie

### Personalia

#### Neueinstellungen am Fachbereich

Dr. Yael Almog (Martin-Buber-Professur)  
Dr. Eva Bucher (Grako)  
Malte Dücker (Dekanat)  
Gül Niar Dükan (Grako)  
Eva Kramberger (Systematische Theologie/Martin-Buber-Professur/Dekanat)  
Tugrul Kurt (Grako)  
Felix Machka (Grako)  
Julian Marx (Grako)  
Madonna Okuyan (Dekanat/Religionswissenschaft/LOEWE)  
Sven Rathmann (Grako)  
Mirjam Raupp (Grako)  
Christoph Rogers (Grako)  
Dr. Johanna Scheel (Orientierungsstudium/Dekanat)  
Corinna Sonntag (Dekanat)  
Swantje Vogt (Religionspädagogik)  
Leonie Wellmann (Grako)

#### Ausgeschiedene Mitarbeiter

Dr. Daniel Bohnert (Kirchengeschichte)  
Dr. Max Botner (LOEWE)  
Dr. Carmen Nohls (Grako)  
Mira Sievers (Grako)  
Dr. Adrián Tavaszi (Religionswissenschaft)

## Turnuswechsel

### Gemeinepraktikum im Frühjahr 2019

Wie jedes Jahr wird die Fakultät auch 2019 ein Gemeindepraktikum unter der Leitung von Prof. Ursula Roth anbieten – erstmals jedoch nicht im Herbst, sondern im Frühjahr. Das Praktikum steht Theologiestudierenden aller Landeskirchen offen und wird in Kooperation mit der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Mainz sowie der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau als Blockveranstaltung durchgeführt.

### Termine 2019

Einführungstagung (Theol.Seminar Herborn): 1.-3.3.19

Gemeindephase: 4.3.- 7.4.19

Auswertungstagung (Theol. Seminar Herborn):12.-14.4.19

Im Herbst 2019 wird kein Gemeindepraktikum angeboten, sondern erst wieder im Frühjahr 2020.

### Anmeldung

Ein Infoblatt sowie das Formular zur Anmeldung für das Gemeindepraktikum finden Sie unter [www.ksb.ekhn.de](http://www.ksb.ekhn.de). Sie können sich ab sofort online anmelden. (Anmeldeschluss ist der 31.Oktober 2018)

Am 31. Oktober um 11.30 Uhr findet in IG 1.501 ein Vortreffen zum Praktikum statt.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich gerne an Dr. Simone Mantei ([ksb@ekhn-net.de](mailto:ksb@ekhn-net.de)). (sm)



... WACHOWSKI / ITENNER ...

# CLOUD ATLAS

**GENDERVERQUEERE ROLLENMUSTER AUF DEM WEG ZUR RETTUNG DER MENSCHHEIT**

Theologischer Film-Themen-Tag der Fachbereiche  
Evangelische Theologie (06) und Katholische Theologie (07)  
der Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Mittwoch • 21. November 2018 • 10 – 18 Uhr**

in den Räumen der Fachbereiche 06 / 07



## Impressum

Ausgabe 19 / Oktober 2018

Newsletter des Fachbereichs Evangelische Theologie und des Vereins der Freunde & Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt/Main e.V.

### Herausgeber:

Der Prodekan des Fachbereichs  
Evangelische Theologie

### Redaktion:

Michael Schneider  
Malte Dücker

### Anschrift:

Norbert-Wollheim Platz 1  
60323 Frankfurt  
Tel.: (069) 798 - 32403  
Fax: (069) 798 - 33358  
[www.evtheol.uni-frankfurt.de](http://www.evtheol.uni-frankfurt.de)

**Auflage:** 500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Abweichungen an redaktionelle Standards vor.

Redaktionsschluss für die  
Aprilausgabe des GoeTheo:  
28. Februar 2019.



[facebook.com/evtheol ffm](https://facebook.com/evtheol ffm)